

P3 Soziales Profil schärfen – Debattenkultur der Thüringer SPD stärken

Antragsteller*in: OV Drei Gleichen/Nesse-Apfelstädt

Tagesordnungspunkt: 8 Antragsberatung und Beschlussfassung

Antragstext

1 Der Landesvorstand wird beauftragt, ein strategisches Positionspapier zur
2 sozialen Gerechtigkeit für das zweite Jahrhundertquartal zu erarbeiten. In
3 diesem Papier sollen insbesondere die Veränderungen der Arbeitswelt durch
4 Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, die Auswirkungen globaler Krisen und
5 Unsicherheiten sowie die besonderen Anliegen und Sorgen der arbeitenden Mitte in
6 Thüringen berücksichtigt werden. Ziel ist es, die soziale Gerechtigkeit unter
7 den Bedingungen des 21. Jahrhunderts neu zu definieren und klare
8 sozialdemokratische Antworten auf die Zukunftsängste breiter
9 Bevölkerungsschichten zu geben.

10 Darüber hinaus wird der Landesvorstand beauftragt, innerparteilich und in der
11 öffentlichen Debatte Formate zu entwickeln, die eine offene, kritische und
12 zugleich konstruktive Auseinandersetzung fördern. Dazu gehört auch, unbequeme
13 Themen wie die Herausforderungen bei der Integration von Ausländerinnen und
14 Ausländern, die Vernachlässigung ländlicher Regionen, die unzureichende
15 Patientenversorgung sowie Defizite im Bildungssystem furchtlos zu benennen und
16 mit sozialdemokratischen Lösungsansätzen zu beantworten.

17 Zugleich wird der Landesvorstand beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten, wie die
18 Bevölkerung zeitgemäß in politische Entscheidungsprozesse einbezogen werden
19 kann. Dies soll sowohl durch neue digitale Beteiligungsformen als auch durch
20 innovative innerparteiliche Diskurse geschehen, um die Mitglieder stärker in die
21 politische Willensbildung einzubeziehen.

Begründung

Die SPD Thüringen steht vor der Herausforderung, wieder deutlicher als gestaltende politische Kraft im Freistaat wahrgenommen zu werden. Eine klare sozialdemokratische Handschrift, die sich konsequent an den Bedürfnissen der arbeitenden Mitte orientiert, ist hierfür unabdingbar.

Die Menschen erwarten von uns, dass wir Zukunftsängste ernst nehmen, Probleme offen ansprechen und nachvollziehbare Antworten geben. Eine mutige Debattenkultur, die auch unbequeme Themen nicht

ausklammert, ist Voraussetzung dafür, Vertrauen zurückzugewinnen.

Zugleich erfordern die veränderten Medienlandschaften und gesellschaftlichen Kommunikationskulturen neue Formen der Beteiligung. Nur wenn wir die Bevölkerung und unsere Mitglieder stärker einbinden, kann die SPD Thüringen als moderne, glaubwürdige und gestaltende Kraft auftreten.